

[3286.] **Zurück**  
 erbitte ich mir gefl. alle Exemplare von  
 Lavater's Handbibel. 6. Aufl.  
 selbst diejenigen Ex., welche bereits auf D.-M.  
 1845 disponirt wurden, indem mir rohe Ex. hier  
 gänzlich mangeln und jedenfalls demnächst eine  
 neue Auflage erscheint. Dagegen stehen, bis zum  
 Erscheinen derselben, für die dringendsten Bedürf-  
 nisse in Carton gebundene Ex. à  $\frac{7}{8}$  fl. (netto  
 $\frac{7}{12}$  fl.) fest zu Diensten, soweit der Vorrath da-  
 von ausreicht.

Franz Hauke in Zürich.

[3287.] Um schleunigste Rücksendung  
 aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exem-  
 plare von:  
 Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten der rö-  
 misch-katholischen Kirche etc.  
 bittet ergebenst  
 Altenburg, im Mai 1845.

H. A. Pterer.

## Gehülfsstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[3288.] Ein Lehrling wird gesucht  
 für eine Buchhandlung in einer Kreisstadt Schle-  
 siens. Offerten unter der Chiffre F. W. L.  
 werden durch Herrn K. Frz. Köhler in Leipzig  
 erbeten.

[3289.] Lehrlings-Gesuch.  
 Einem mit den nöthigen Vorkenntnissen ver-  
 sehenen jungen Manne kann eine Stelle als Leh-  
 rling nachgewiesen werden durch  
 C. J. Steinacker.

[3290.] Ich suche für eine ausländische Handlung  
 einen jungen Mann, der Kenntnisse der französi-  
 schen und wo möglich auch der italienischen Sprache  
 nachweisen kann.  
 Der Eintritt kann Anfangs Juli stattfinden,  
 und es sind die näheren Bedingungen von mir zu  
 erfahren.

Leipzig, 28. April 1845.

J. Volkmar.

## Bermischte Anzeigen.

[3291.] Bezüglich der mich berührenden Anzeige  
 des Hrn. Bielefeld in Carlsruhe in No. 43  
 des Börsenblattes bemerke ich meinen verehrten  
 Herren Collegen:

„daß ich schon Mitte März von Paris einen  
 Brief an Herrn Bielefeld richtete, worin ich  
 ihm anzeigte, daß ich ein mir beim Scheiden  
 aus seinem Geschäftes ertheiltes Zeugniß dem  
 Sinne nach, da das Original sich augenblick-  
 lich nicht in meinen Händen befand, meinem  
 Circulaire beidrucken lassen würde. Obiger Brief  
 ist Herrn B., wie ich aus seiner Bekanntma-  
 chung schließen muß, nicht zugekommen und  
 hat wohl dieser Umstand allein die zu aller-  
 lei Missdeutungen anlassgebende Anzeige hervor-  
 gerufen.“

Sollte irgend ein anderes Motiv zu Grunde  
 liegen, so fordere ich hierdurch Herrn B. auf, es  
 in diesem Blatte zu veröffentlichen.

Leipzig, 3. Mai 1845.

M. Degetau aus Paris.

[3292.] Thun's 1/2-jährigen Catalog betr.

Durch die jetzige Einrichtung des Thun'schen  
 Bücher-Verzeichnisses wird die Literatur unstrei-  
 tig weit mehr verbreitet, als bisher. — Wer den-  
 selben in Partien bezieht, dem kommt er auch  
 nicht theurer als der 1/2-jährige, was ich den  
 geehrten Sort.-Handlungen nur hierdurch mit-  
 theilen wollte.

Da der Satz nur noch bis Ende Mai stehen  
 bleibt, so bitte ich um recht schnelle Zufertigung  
 der noch benötigten Partien, denn der Druck  
 des 2. Quartals beginnt bereits am 1. Juni.

Ich freue mich anzeigen zu können, daß die  
 jetzige zeitgemäße Einrichtung in Wahrheit viel  
 Beifall gefunden und verbinde damit meinen bes-  
 ten Dank für die große Theilnahme!

Leipzig, am 1. Mai 1845.

Jul. Klinckhardt.

[3293.] Heute wurde über Leipzig mein V. 12  
 Bogen starkes antiquarisches Preis-Verzeichniß  
 nach dem Schulz'schen Adressbuche versandt. Das-  
 selbe enthält: Geschichte, griech., röm., jüdische  
 und christliche Alterthümer, Cabala, Theosophie,  
 Mystik, geheime Wissenschaften, Herenliteratur,  
 Zahlenlehre, Magie, Geomantie, Chiromantie,  
 Magnetismus, Medicin, Zoologie, Botanik, Mi-  
 neralogie, Gartenkunst, schöne Wissenschaften, Ty-  
 pographie, Bibliographie, Künste, Philologie, la-  
 teinische und deutsche Curiosa. —

Es ist dies die Bibliothek eines Gelehrten,  
 der seit 40 Jahren mit Sorgfalt daran sammelte.  
 Münster in Westfalen, 29. April 1845.

J. J. Grünwald.

[3294.] **Binder's Eisenbahn**  
 erscheint vom 1. April 1845 an in meinem  
 Verlag u. fortwährend erhalte ich Zumuthungen  
 u. Anfragen über eine Angelegenheit, die mit der  
 Meinigen gar nichts gemein hat.

Die Kob. Bindersche Concurs-Masse ver-  
 sandte zu Anfang d. J. No. 1 u. 2 der Eisen-  
 bahn, konnte selbe aber, aus Gründen die nicht  
 hierher gehören, nicht fortsetzen. — Dafür kann  
 weder Herr Binder noch ich und man wolle we-  
 der Herrn Binder's Person noch mir die  
 Schuld davon beimessen.

Was aber die Nachnahme betrifft, so ver-  
 steht es sich von selbst, daß solche die Masse  
 zurückzahlen muß u. daß Schulden, welche eine  
 Concursmasse contrahirt hat, auch von ihr bezahlt  
 werden und jeder anderen Forderung vorange-  
 hen müssen.

Ihre Auslage ist Ihnen also vollkom-  
 men gesichert.

Dies als Antwort auf mehre Fragen.

Altenburg, den 1. Mai 1845.

Julius Helbig.

[3295.] **Englisches Sortiment**  
 liefern wir jetzt, da die Schiffahrt wieder  
 hergestellt ist, in kürzester Zeit und zu den  
 möglichst billigen Bedingungen. Bestellungen  
 zur Post werden in 11—14 Tagen effectuirt.  
 Berlin, 3. April 1845.

A. Asher & Co.

[3296.] **Romanensammlung**, 60 Bände für  
 8 fl. netto.

Von dieser Sammlung, welche 60 Bände  
 der beliebtesten Schriftsteller Deutschlands ent-  
 hält, stehen Verzeichnisse in beliebiger Anzahl  
 zu Diensten.

Leipzig, den 1. Mai 1845.

Berger's Buchhdlg.

[3297.] Als Manuscript zu betrachten!

Das Verfahren mehrerer resp. Handlungen,  
 die uns in Folge unseres Circulars vom 15. Ja-  
 nuar ihre Remittenden nach Frankfurt a/M. sand-  
 ten, aber Porto dafür nachnahmen, nöthigt uns  
 zu der Erklärung, daß wir zwar gern dort Re-  
 mittenden annehmen, aber nur franco und die,  
 denen dies nicht convenirt, ersuchen, ihre Packete  
 wie früher franco Leipzig retour zu senden; wir  
 glaubten Manchem durch unsere Offerte eine Er-  
 leichterung zu verschaffen, wollen aber selbst nicht  
 dabei in Nachtheil gerathen.

Von vielen Seiten wurden wir ferner ersucht  
 regelmäßig Wahlzettel einzusenden; da aber in  
 unserm Geschäft dem Entschlusse zum Drucke  
 eines Werkes die Ausführung auch sofort folgt,  
 bleibt zur Anfertigung und Versendung derar-  
 tiger Listen keine Zeit, und müssen wir bitten,  
 nach dem Börsenblatte oder dem Rauke'schen Ro-  
 viraten-Zettel zu wählen, wo wir unsere Nova  
 gleich nach Erscheinen anzeigen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hausman & Co.

Brüssel, l. D.-M. 1845.

[3298.] **Anzeige.**

Wesentliche Störungen, welche im verflo-  
 ssenen Winter durch unvorhergesehenen Personalwech-  
 sel mein Geschäft betroffen haben, so wie auch  
 die frühen Ostern, machten es mir beim besten  
 Willen unmöglich, meine Zahlungsliste vor  
 heute einzusenden. Da wo es möglich war,  
 habe ich gleich rein abgeschlossen, wo mir hinge-  
 gen die Disponenden- und Remittenden-Facturen  
 noch nicht zugekommen waren, wird dieß gesche-  
 hen, sobald dieselben eingegangen sind. Indes  
 lasse ich an diejenigen Handlungen à Conto zah-  
 len, von welchen ich zum Voraus weiß, daß ich  
 ihnen schulde. Zur Deckung meiner Verbindlich-  
 keiten habe ich bereits vor 14 Tagen meinem  
 Commissionär, Herrn Köhler, hinreichende An-  
 schaffung gemacht, so daß meines Erachtens we-  
 gen etwas verspäteter Abrechnung keinerlei Hin-  
 dernisse eintreten können.

Zürich, 22. April 1845.

Franz Hauke.

[3299.] **Julius Weise** in Stuttgart bittet  
 wiederholt und dringend, ihm von

Kopp, architectonischen Werken,

durchaus nichts zur Disposition zu stellen, da er  
 gleich nach der Ostermesse mit dem Verfasser rein  
 abrechnen und was nicht in Natura vorrätzig,  
 baar zahlen muß.

Später bedauert er nichts mehr zurücknehmen  
 zu können.

[3300.] **Dank.**

Allen denjenigen Handlungen, welche meine wie-  
 derholten Anzeigen und Bitten in Bezug auf  
 die Disponenden aus Rechnung meiner früheren  
 Firma Mayer & Wigand berücksichtigt haben,  
 sage ich hierdurch meinen verbindlichsten Dank.  
 Leipzig, Mai 1845.

Gustav Mayer.

[3301.] **Gefälligst zu beachten.**

Wir bitten sehr, uns mit Broschüren über  
 Ronge, heil. Rock, deutsch-kathol. Kirche etc.,  
 für welche hier gar kein Absatz ist, gef. zu ver-  
 schonen, so wie wir uns überhaupt einzelne  
 Predigten, Betrachtungen, Local-  
 schriften wiederholt ernstlich verbitten.

Meyer & Zeller in Zürich.